

# Indiana Tribune.

Jahrgang 7.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 351.

Indianapolis, Indiana Montag, den 8. September 1884.

## Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gefucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie dazwischen nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Seiten nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche die Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

### Verlangt.

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

**Verlangt:** Einem Mann, der mit einem kleinen, aber sehr hübschen, gut erzogenen, durch N. Smith, 113 West Straße, 114

## Neues der Telegraph.

Wetterausichten.

Washington, 8. Sept. Hühner.

Das Feuer in Cleveland.

Cleveland, O., 8. Sept. Das

Feuer ist seit heute Morgen um 2 Uhr

unter Kontrolle, hat aber für etwa

\$1,000,000 Schaden angerichtet. Mehrere

Feuerwehren sind dabei verun-

glückt.

Ein Vizepräsident beabsichtigt

Selbstmord.

New Brunswick, N. J., 8. Sept.

William H. K. Vizepräsident der

Nationalbank, hat sich heute entleibt.

Er war an den Dingen des Lebens

begeistert gewesen.

Mord.

Detroit, 8. Sept. Bei einer Kind-

taufe im Hause von Frau Keum wurde

Bobdy Bourke ermordet und John Keum

verwundet. Der Mörder und seine

Gefährten waren über ein Mädchen,

das nicht mit ihnen tanzen wollte, wütend.

Die Wahl in Maine.

Augusta, 8. Sept. Mehrere

Halb der Wähler stimmt hier republikanisch.

Berichte aus den verschiedenen

Teilen des Staates lauten noch sehr

unbestimmt.

Editorielles.

Die New York Evening Post

veröffentlicht am Donnerstag d. 8. in

ihren editoriellem Spalten ein „rare

Document“, das ihrer Angabe nach

einem Angestellten im Kassenvermessungs-

Bureau in Washington zugegangen sein

sollte, folgendes Schreiben:

Hauptquartier, Finanz-Comité,

1421 New York Ave.

Washington, 20. August 1884.

Wetter Herr! Da wir nicht das Ver-

mögen gehabt haben, von Ihnen zu hören,

sind wir zu der Folgerung geneigt, daß Ihr

Interesse an dem Erfolge der großen, alten

republikanischen Partei nicht mehr so ist, wie

es sich für jemanden ziemt, der von dieser

Regierung Gutes genießt. Ein fernerer Still-

schweigen Ihrerseits wird so angelegt werden,

als ob Sie Ihre Stelle am oder vor dem

4. März d. J. niederlegen wollen. Ich erwarte

eine befriedigende Erklärung. Am Namen des

Comité's

Der Ihrige, vorwärts!

Green B. Baum.

Diese Falschung ist von Herrn Baum

mittels Telegraphs auf der Stelle fest-

gestellt worden. Hier seine Erklärung:

Der Brief ist eine Fälschung. Er

ist, beträgt die Steuer \$1200. In

Effingham County, mit einer demo-

kratischen Majorität von mehr als 1000,

haben fast alle Ortschaften sich gegen die

Steuern erklärt. In Christian County,

mit 600 demokratischer Mehrheit, haben

nur drei Städte für Steuern gestimmt, und

in zwei derselben ist die Steuer auf \$2000,

in der dritten auf \$1000 festgesetzt wor-

den, während an allen anderen Orten

der Wirtschaftsbetrieb vollständig ver-

boten ist.

Es geht dies, daß in der Illinoiser

Landbevölkerung es gerade der demo-

kratische Partei ist, unter welchem der Tem-

perenzfanatismus am festesten Wurzel

geschlagen und die größte Verbreitung

gefunden hat. Und wie in Illinois so

ist das auch noch in gar manchem an-

deren Staate der Fall. So z. B. in Wis-

consin, wo das mächtige prohibitionistische

Element sogar fast ausschließlich der

demokratischen Partei zugehört, und wo,

trotz der überwältigenden demokratischen

Majorität der Bevölkerung, die Einfüh-

rung der Prohibition für sich nur mit

knappen Notz verhindert wurde.

Zufallenen wie diese zeigen auf's deut-

lichste die Unmöglichkeit der Behauptung,

daß der Temperenzfanatismus allein,

oder auch nur vorwiegend, in der republi-

kanischen Partei eine Stütze habe. Aber

die demokratischen Parteiführer, die sich

an diese Behauptung anlehnen, bilden sich

wohlweislich, solche Thatsachen

jederzeit zur Kenntnis ihrer Fehler gelan-

gen zu lassen.

Wir können hinzufügen, daß wir in

Indiana ähnliche Beweise gehabt haben.

Trotzdem wir vor zwei Jahren die

Demokratie ausdrücklich auf das Ver-

sprechen hin unterstellten, daß sie Stel-

lung gegen die Prohibition nehmen

würde, haben doch über 20 Counties ihre

Vertreter instruiert für Prohibition zu

stimmen, ein demokratisches Represen-

tantenhaus nahm das Prohibitions-

Amendment an, und nur der Festigkeit

einiger republikanischer Senatoren war

es zu verdanken, daß es im Senate

durchfiel.

Wir haben die demokratische Partei in

Sachen der sogenannten persönlichen

Freiheit durchaus nicht so zuverlässig

gefunden, als daß wir uns veranlaßt

sahen, alle anderen Interessen vollständig

unberücksichtigt zu lassen und für die

Freihandelspolitik der Demokraten zu

agitieren.

Der Heilige, vorwärts!

Green B. Baum.

Diese Fälschung ist von Herrn Baum

mittels Telegraphs auf der Stelle fest-

gestellt worden. Hier seine Erklärung:

Der Brief ist eine Fälschung. Er

## Sommer-Hüte

werden jetzt zu halben Preisen abgesetzt, da wir unsere Vorräte jetzt schon für das Herbstgeschäft machen.

Komme jeder und laufe sich einen Strohhut für die Hälfte der früheren Preise.

## Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

## Calico-Kränzchen!

— das —

## Niederkrantz Damendress,

— in der —

## Mozart-Halle!

— am —

Montag, 8. September.

Eintritt . . 25 Cents.

## Großes

## Concert u. Unterhaltung

— in —

## Hafman's Garten,

No. 76 Ost Washington Straße.

— am —

Donnerstag, den 11. Sept'br.

Eintritt 25 Cents.

Wirt von Reinhold Miller's Orchester.

## Jahres-Fest!

Der Deutsch-Angl. Prot.

## Waisen-Verein!

— wird sein —

## 17. Jahresfest

— am —

Sonntag, den 14. Sept.

am dem Waisenhausplatz halten.

Alle Freunde der Waisen sind gebeten, Zeit zu nehmen. Am Sonntagmorgen eine Prozession nach dem Waisenhaus, um die Waisen zu besuchen. Der Waisen-Verein wird die Waisen in der Waisenhauskirche unterhalten. Die Unterhaltung und Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Das Comité.

## Phoenix Garten!

Obiger Garten ist ein äußerst beliebter Sommerausflugsort.

Gute Getränke.

Vorzügliche Bedienung.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein.

Friedr. Krökel,

444 Süd Meridian und Morrisstr.

Indianapolis, Indiana Montag, den 8. September 1884.

Wegen Unterbringung verhaftet.

Crawfordsville, Ind., 7. September. Verächtliche Aufregung

beruht in dieser Stadt über die Ver-

haftung N. H. Bell's Deputy des County

Schagmeisters. Es handelt sich um be-

deutende Unterhaltungen. Bell hatte

heute ein Verhör zu bestehen und wurde

dem Kreisgericht überwiesen.

Eisenbahn Unfall.

Wheeling, W. V., 7. Sept. Der

regelmäßige Passagierzug der Baltimore

und Ohio Eisenbahn, welcher um 9 Uhr

heute Morgen von hier abging, entgleiste

nahe Weston. Der Fahrer William Horn

wurde augenblicklich getötet. Der Inge-

nieur Johnson dagegen nur leicht verletzt.

Viele von den Passagieren wurden eben-

falls mehr oder weniger verletzt.

Sterbefälle in New York.

New York, 7. Sept. Heute star-

ben hier 153 Personen, die Mehrzahl in

Folge anhaltender Hitze.

Der Kater.

Frankreich und China.

Paris, 7. Sept. Nachrichten von

den beiden Ländern, daß beide Mithras

des chinesischen auswärtigen Amtes,

welche der Regierung riefen, mit Frank-

reich Frieden zu schließen, entworfen wor-

den seien. Denjenigen, welche die Be-